

Seite 1	Gemeinde Zaberfeld Sitzung des Gemeinderates am 24.01.2023 - öffentlich - Vorlage Nr. 03/2023 zu TOP Nr. 4	
---------	--	---

Abrechnung Maßnahme Neubau Kindergarten Zaberfeld

Antrag zur Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt die Kostenfeststellung für die Maßnahme des Kindergartenneubaus Zaberfeld zur Kenntnis.

Anlagen:

- Schreiben Architekturbüro kuon + reinhardt gmbh vom 10.12.2022

Abstimmungsergebnis:

beschlossen				nicht beschlossen			
Einstimmig				Einstimmig			
Ja		Nein	Enthaltungen	Ja		Nein	Enthaltungen

Sachverhalt:

Im Sommer 2020 erfolgte der Abbruch des bestehenden Pavillons in der Lerchenstraße 2/1. In diesem Gebäude unterbracht war bis dahin eine Gruppe des Evang. Kindergartens Zaberfeld. Steigende Kinderzahlen sowie ein marodes Gebäude haben die Gemeinde damals dazu veranlasst, das bestehende Gebäude abzureißen und an dessen Stelle einen größeren Neubau zu setzen. Diese Variante ist wirtschaftlicher als eine Sanierung des Bestandes.

Im Sommer 2021 wurde die Maßnahme im Großteil der Gewerke abgeschlossen. Seit dem Kindergartenjahr 2021/2022 bietet der Neubau nun Platz für 2 Gruppen. Im Verlaufe des Jahres 2022 konnten auch die letzten Mängel und andere offene Punkte beseitigt werden, sodass alle Rechnungen – inklusive der Honorarschlussrechnung – Ende 2022 zur Zahlung gebracht werden konnten.

In der Kostenberechnung nach der HOAI wurden für die Maßnahme Gesamtkosten von 1.272.000 € kalkuliert. Entsprechend wurden in den betreffenden Haushaltsjahren insgesamt 1,3 Mio. € an Geldern zur Verfügung gestellt. Trotz diverser Nachträge sind die Gesamtkosten nach der Kostenfeststellung des Architekturbüros nur geringfügig oberhalb der Kostenberechnung geblieben: demnach hat die Maßnahme insgesamt 1.285.000 € gekostet. Der Kostenrahmen an Haushaltsmitteln ist damit eingehalten geworden. Eine detaillierte Aufstellung der Kostenfeststellung ist der Vorlage beigelegt.

An Zuschussgeldern vom Land sind 165.000 € geflossen, zudem wird die Gemeinde noch auf Basis des Vertrages mit der Kirchengemeinde 20.000 € an Kostenbeteiligung von dieser anfordern. Der Gemeinde sind für den Neubau somit Nettokosten von 1,1 Mio. € entstanden. Dies bedeutet 22.000 € an jährlichen Nettoabschreibungen, welche der laufende Ergebnishaushalt über die nächsten 50 Jahre aufbringen muss.

13.01.2023	Bürgermeisterin Diana Danner
	Stefan Fink